



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

über
Magistrat

und

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

an den Ausschuss für Umwelt und Sauberkeit

Der Magistrat

Dezernat für Kultur, Umwelt,
Grünflächen und Hochbau

Stadträtin Rita Thies

25. März 2010

Betreff *08-F-25-0016*
Vorlagen- Nr. ~~08-F-0016~~ **Einstellung der Verwaltungsjagd in Wiesbaden**
Beschluss Nr. 0040
Hier: Erfahrungsbericht zu Pkt. 5

Laut Beschluss des Magistrats Nr. 0370 vom 21. April 2009 sollten die städtischen Verwaltungsjagdbezirke Rabenkopf, Schläferskopf, Klarenthal, Kellerskopf und Platte im Rahmen einer öffentlichen Bekanntmachung unter Mitwirkung von Dezernat III/ 806010 verpachtet werden.

Das Verfahren wurde im Juli 2009 durchgeführt.

Das Ergebnis stellte sich nach Auswertung der Zentralen Verdingungsstelle (806010) wie folgt dar:

Von den 5 zur Verpachtung ausgeschriebenen städtischen Jagdrevieren sind lediglich 3 Reviere beboten worden.

Die Preise lagen zwischen 14,00 € und 43,00 € je Hektar.

Dies zeigt, dass die Jägerschaft offenbar wenig Interesse hat, die Verantwortung und die Kosten der Verpachtung auf sich zu nehmen, insbesondere da es sich bei den nicht bebotenen Revieren um Reviere am Stadtrand handelt, die durch Erholungssuchende stark frequentiert und somit schwer zu bejagen sind.

Das Revier Schläferskopf wird ab Mai 2010 durch entgeltliche Begehungsscheininhaber, analog Hessen Forst, bejagd.
Im Revier Rabenkopf sollen entgeltliche Jagdtermine angeboten werden.

Vorteil dieser Varianten:

- Die Jagdleitung und das Wildbret verbleiben beim städtischen Forstamt.
- Revierlosen Jägern wird somit eine erschwingliche Jagdmöglichkeit geboten.

Es werden durch diese Varianten Einnahmen in Höhe von ca. 11.000,00 € für Wildfleisch und entgeltliche Begehungsscheine erwartet.

gez.

Thies
Stadträtin